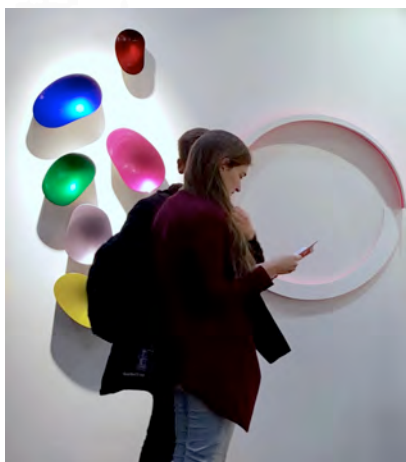


Schillernde Werke und Schattenwelten

Winteraustellung in der Galerie Unger

15.12.17



„Rendezvous der Künste“: Besucher in der Winteraustellung der Schwachhauser Galerie Unger.

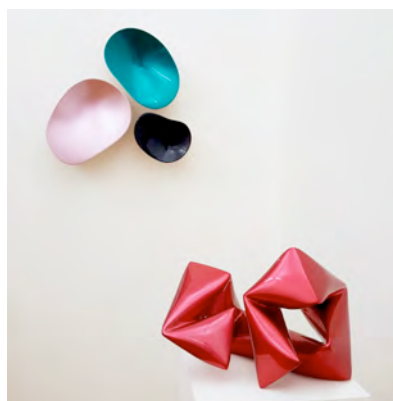
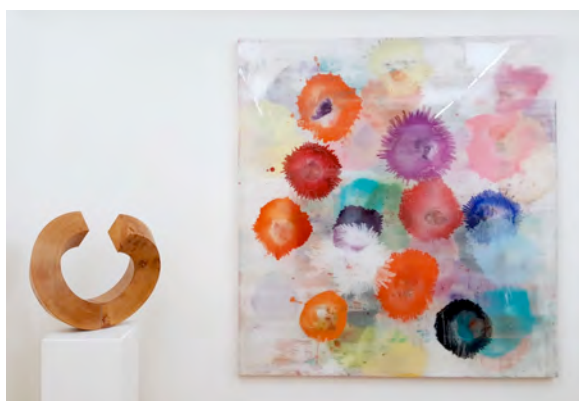
Bremen - Von Thomas Kuzaj. Malerei und Grafik, Skulptur und Fotografie – eine bunte Palette präsentiert die Bremer Galeristin Corona Unger jetzt in ihren Räumen an der Georg-Gröning-Straße in Schwachhausen.

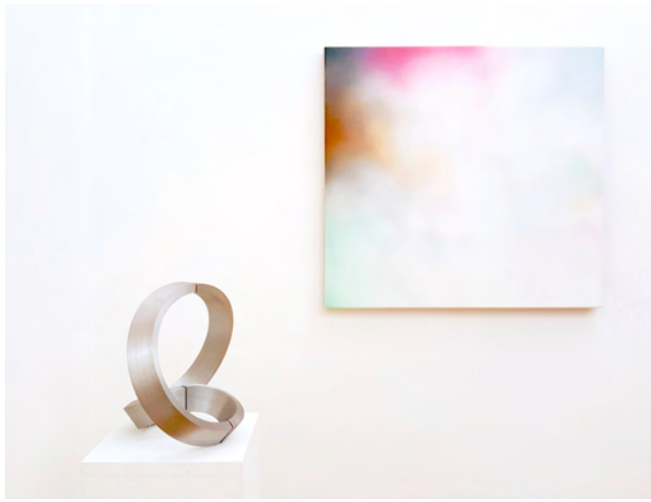
„Die Ausstellung versammelt signifikante neue Werke unserer Galeriekünstler und bietet einen umfangreichen, sich über alle Etagen des Galeriehauses erstreckenden Einblick in das aktuelle Programm“, so Unger.

Hinterglasmalerei von Wolf Hamm, Tuscharbeiten von Dieter Mammel und druckgrafische Blätter von Rolf Meyer gehören ebenso zur Winteraustellung wie Malerei von Helmut Helmes, Katrin Heesch und Jürgen Jansen. Mit plastischen Arbeiten sind unter anderem Michael Post, Dirk Rathke und Regine Schumann vertreten – zudem die Stahlbildhauer Robert Krainhöfner, Ekkehard Neumann und Thomas Röthel. Und so weiter, und so fort. „Künstler wie Dieter Balzer und Harald Pompl überschreiten mit ihren skulpturalen, installativen Arbeiten die Grenzen tradierter Bildträger“, so die Galeristin.

Drei Gastkünstler geben einen „Ausblick auf das kommende Jahr“

Zudem gebe es mit drei Gastkünstlern „einen Ausblick auf das kommende Jahr“. Unger: „Kraftvoll und still, frech und ausgesprochen sinnlich ist die Kunst von Willi Siber. Souverän greifen seine plastischen, farbig schillernden Werke in den Raum und definieren ihre Umgebung mit subtiler Leichtigkeit.“ Und weiter: „Die sinnliche Fülle, die Bedeutung von Material und Oberfläche, die Transformation des Materials und das Aufheben der Grenzen zwischen den Kunstgattungen sind Sibers künstlerische Themen.“





Ebenfalls in der Galerie zu Gast ist die Künstlerin Paola Neumann mit ihren Farbfeldern. „Sie arbeitet mit weichen farbigen Übergängen und Unschärfen, wobei der Bildraum zunehmend an Bestimmtheit verliert“, sagt Unger. „Dabei ist das Weiß nicht der Hintergrund, auf dem sich das Motiv gründet, sondern es entwickelt seine eigene Masse und Leuchtkraft.“

Fotografie von Maria Jauregui Ponte

Und dann ist da noch die spanische Fotokünstlerin Maria Jauregui Ponte. Sie „führt das Auge in die Dunkelheit“, formuliert die Galeristin. Ihre Serie „Nachtgestalten“ vereine „amorphe, vegetative Figurationen und sparsam illuminierte, farbig verfremdete Bildsequenzen“. Unger: „Immer wieder beschäftigt sich die Künstlerin mit dem Aspekt der Dunkelheit in der Fotografie. Die Auflösung der Proportionen und Konturen zu Silhouetten und Reflexen eröffnen eine Schattenwelt.“

Die Winterausstellung ist bis zum 28. Januar 2018 zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Donnerstag 10 bis 14 Uhr sowie 16 bis 20 Uhr und Sonnabend 11 bis 14 Uhr. Achtung – Galeriefest vom 22. Dezember bis zum 7. Januar 2018.

